

Frankreich: Haushaltsentwurf für 2014 sieht für den Einzeletat Bildung und Forschung ein leichtes Absinken auf 7,77 Mrd Euro vor

25.09.2013

<http://www.lefigaro.fr/sciences/>

Am Mittwoch, den 25.09.2013 hat der französische Ministerrat den Budgetentwurf für 2014 verabschiedet. Für den Einzeletat des Ministeriums für Bildung und Forschung sieht er mit 7,77 Mrd. Euro nominal das gleiche Volumen wie 2012 vor. Den größten Sparbeitrag muss in 2014 die Agence Nationale de la Recherche (ANR) in Höhe von 80 Mio. Euro erbringen.

Die französische Regierung hat im Ministerrat (conseil des ministres) am 25.09.2013 die vorgesehenen Einsparungen beim Haushaltsentwurf 2014 in Höhe von insgesamt 15 Mrd. Euro erläutert. Das Defizit wird aufgrund der vereinbarten Zukunftsinvestitionen noch immer 82,2 Mrd. Euro betragen; das Defizit bei der Sozialversicherung wird auf 13 Mrd. Euro zurückgeführt.

Im globalen Budget für alle Ministerien, die gemeinsam für Bildung und Forschung Verantwortung tragen (*mission interministérielle Recherche et enseignement supérieur* (MIRESES)), ist eine leichte Steigerung vorgesehen, (um 0,5% auf 26,06 Mrd. Euro), die jedoch nicht einmal die Inflation ausgleicht (Vorhersage für 2014: 1,3%). Damit erfährt nach Aussage der federführenden Ministerin für Bildung und Forschung, Geneviève Fioraso, dieser Budgetanteil „im Kontext großer Restriktionen noch eine prioritäre Behandlung“.

Die Kürzungen im Bereich der projektfördernden ANR sollen durch größere Synergien mit dem kommenden EU-Rahmenprogramm „Horizont 2020“ ausgeglichen werden. Die institutionelle Förderung der großen Forschungsorganisationen (CNRS, Inserm etc.) machen zwei Drittel des Budgets der Ministerin aus: 5,3 Mrd. Euro. Der Rest teilt sich auf die zivile Raumfahrtforschung (1,43 Mrd. Euro), die Forschungsförderung der ANR (754 Mio. Euro) und Beiträge zu internationalen Vorhaben (278 Mio. Euro) auf. Hinzu kommen außerhalb des Budgets im Rahmen des Programms „Zukunftsinvestitionen“ 729 Mio. Euro für die Gewinner des Wettbewerbs „Exzellenzinitiative“.

Dennoch soll eines der Kernziele der Regierung, den Nachwuchs zu fördern, weiterverfolgt werden. In den Universtätien sollen 1.000 neue Stellen geschaffen werden; 2.200 Personen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung in prekärer Situation sollen eine Festanstellung erhalten. Stipendien und direkte Hilfen für Studenten sollen um 158 Mio. Euro zunehmen.

Quelle: Le Figaro

Redaktion: 25.09.2013

Länder / Organisationen: Frankreich

Themen: Förderung

[Zurück](#)

Weitere Informationen

